

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

524 (11.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiefel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahresbetrag M. 7.80
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
5 seitige Nummern 5 Pfg.
höhere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonials. 25 Pfg.
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Edergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil
Verantwortlich für Chronik
und Besondere: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 524.

Karlsruhe, Freitag den 11. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 523
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 524 um-
faßt 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 32; zu-
sammen
20 Seiten.

Die Reise des Kaisers nach Wolfsgarten und Baden-Baden.

(Telegramme.)

Station Egelsbach, 11. Nov. Der Hofzug des Kaisers
traf kurz nach 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein. Der Bahn-
hof war mit Flaggen und Blattpflanzen geschmückt.

Zum Empfang des deutschen Kaisers hatten sich kurz vor
dem Eintreffen des Zuges auf dem Bahnhof eingefunden der
Kaiser von Rußland, der Großherzog von Hessen und Prinz
Heinrich von Preußen nebst Gefolge; ferner waren erschienen
der preussische Gesandte Hr. von Jentich, der russische Gesandte
in Darmstadt Baron von Anorring und der Kreisrat von Offen-
bach Plöschmann.

Als der Hofzug eingelaufen war, traten der Zar und der
Großherzog an den Zug heran, dem der Kaiser in Hofgarnitur
entstieg; sonst trugen die Herrschaften Zivil. Die beiden
Kaiser, der Großherzog und Prinz Heinrich von Preußen begrüß-
ten sich auf das herzlichste und küßten einander die Wangen.

Nach der Begrüßung der beiderseitigen Gefolge erfolgte die
Fahrt in Automobilen nach Schloss Wolfsgarten. In dem ersten
Wagen saßen der Zar, Kaiser Wilhelm, der Großherzog von
Hessen und Prinz Heinrich von Preußen.

Der Besuch trägt aus Rücksicht auf den Gesundheitszustand
der Jarin, die in ihrer Nachtur der größten Ruhe pflegen muß,
einen ganz intimen Charakter.

Wolfsgarten, 11. Nov. Der Kaiser wurde bei seiner
Ankunft im Schloß von der Kaiserin von Rußland, der
Großherzogin von Hessen und der Prinzessin Heinrich von
Preußen empfangen. Das Wetter ist trübe und stürmisch.
Um 1 Uhr fand im Schloß Hofgastel statt.

Egelsbach, 11. Nov. Nach herzlicher Verabschiedung
von den fürstlichen Damen wurde der Kaiser vom Zaren,
dem Großherzog und dem Prinzen Heinrich zur Bahn geleit-
et. Um 2 Uhr 57 Min. erfolgte die Weiterfahrt nach Ba-
den-Baden.

Karlsruhe, 11. Nov. Der kaiserliche Sonderzug hat
heute nachmittag um 4 Uhr 56 Min. in langsamer Fahrt
auf Gleis 5 beim dritten Bahnsteig ohne anzuhalten den
hiesigen Bahnhof passiert. Auf der ersten Maschine hatte
neben dem Fahrpersonal der Maschineninspektor Platz ge-
nommen, im ersten Wagen ein höherer Beamter der Ge-
neraldirektion. Der Bahnhof war für das Publikum voll-
ständig abgesperrt; sogar der sonst freie Raum innerhalb der
eisernen Gitter durfte nicht betreten werden. Das Bahn-
terrain war durch Schutzleute und Gendarmen auf der
ganzen Strecke besetzt, ebenso die Übergänge, Unterführungen
und Brücken.

Karlsruhe, 11. Nov. Der Großherzog und die Großher-
zogin führten heute nachmittag mit dem D-Zug 2.57 Uhr mit

Gefolge nach Baden-Baden, um den Kaiser bei seiner um
5.30 Uhr erfolgenden Ankunft zu begrüßen.

Baden-Baden, 11. Nov. Aus Anlaß der Anwesen-
heit des Kaisers findet heute abend im Gr. Schloße Hof-
und Marstallgastel statt. An derselben nehmen außer dem
Kaiser und der Großherzogin Witwe Luise auch das Groß-
herzogspaar sowie Prinz und Prinzessin Max teil.

Heeres- und Marinefragen.

Berlin, 11. Nov. (Privattelegr.) Zu der Heeres-
vorlage erzählt unser Korrespondent noch folgendes: Es
war ursprünglich beabsichtigt, dem Reichstag ein Sep-
tennat vorzulegen, doch hat sich der Kriegsminister
überzeugen lassen, daß ein Septennat im Reichstag vielfach
auf Widerspruch stoßen würde, und begnügte sich daher mit
einem Quinquennat.

Von anderer, sehr zuverlässiger Seite erhält unser Kor-
respondent noch folgende Informationen: Der Kriegsminister
von Heeringen stellte aus Anlaß der Heeresverfäkung eine
große Anzahl von neuen kostspieligen Forderungen auf, auf
die er im Interesse der Landesverteidigung nicht verzichten
zu können glaubt; besonders verlangte er die Einstellung
einer größeren Summe zur Vermehrung der schweren Feld-
artillerie.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Tirpitz
wollte sich gleichfalls mit den verfügbaren Mitteln nicht zu-
frieden geben und forderte die Einstellung einer großen
Summe zur Verstärkung des Küstenflotten. Da das Reichs-
schahamt festblieb, wurde die Entscheidung des Reichstags
ersperren, der die beiden Minister mit ihren Mehrfor-
derungen abwies und den Standpunkt des Staatssekretärs
im Reichsschahamt, Wermuth, billigte.

Berlin, 11. Nov. (Privattelegr.) Wie unser Korrespondent
erfährt, haben Staatssekretär von Tirpitz und
Kriegsminister von Heeringen ihre Entlassungs-
gesuche tatsächlich eingereicht. Der Kaiser hat die
Gesuche aber nicht angenommen. Der Grund der
Entlassungsgesuche liegt in den bekannten Staatsdifferenzen mit
Schahsekretär Wermuth, von Tirpitz wird jetzt, wie er zu
Freunden äußerte, im nächsten Jahre bestimmt zurücktreten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Nov. Die Evangelisch-soziale Verei-
nigung für Baden hat am 23. ds. Ms. in Karlsruhe eine
Landesversammlung ab.

Heidelberg, 11. Nov. Aus Akademikerkreisen wird dem Hdb.
Tgl. geschrieben: In unserem Stammtisch in der Rümmlispalerei kam
die Rede auf Studentenstreike. Gottlob! sie sind noch nicht ausge-
brochen, die letzten streiken. In der Nacht vom Samstag
auf Sonntag hat in feuchtschöner Laune ein lofer Vogel das oft
gesehene Plakat: „Möblierte Zimmer zu vermieten“ wer gel, woher
geholt, um damit die ehrwürdige Fassade eines höheren Töchterpensi-
onates zu schmücken. Das gab am Sonntag wohl manchem Musesohn
die längst ersehnte Gelegenheit, ins Heiligum einzudringen. Versen
mit Reifetische, Stuhl und Stuhl zog auch mein Freund durch die
geweihte Pforte. Voll Erstaunen sah die besorgte Hüterin der jüngen-
lichen Mädchenherzen die stämmige Mannesgestalt näher kommen,
während aus den zahlreichen Fenstern lodige Köpfe den fähnen Ein-

bringling mit holdem Erröten begrüßten. Auf die verwunderte Frage
nach seinem Begehren äußerte der Herr: „Darf ich mir einmal die
Zimmer ansehen?“ Das setzte die Dame noch mehr in peinliches
Stimmen. „Wir haben keine Zimmer zu vermieten. Sie befinden sich
hier in einem Mädchen-Pensionat.“ „Dann Verzeihung, meine Gnä-
digste. Aber was soll denn das Plakat: Möblierte Zimmer zu
vermieten?“ Jetzt kam Licht in das mystische Dunkel der romantischen
Geschichte. Zu Alt-Heidelberg aufgewachsen, erkannte die Dame des
Haules leicht den Studentenscherz und ließ durch eine ihrer Zöglinge
das verdächtige Schild entfernen. Punkt. Vivat academia!

Berthheim, 11. Nov. Der Gesangverein Frohsinn, welcher 1880
hier gegründet wurde, feiert am kommenden Sonntag sein 30. Stif-
tungsfest durch ein Konzert mit einheimischen Kräften und durch
einen nachfolgenden Ball im Kettenaal. Während die Dirigenten
wechselten, steht seit Anfang als 1. Vorstand Herr Schneider dem
Verein vor. Langjähriger Dirigent ist Herr Hauptlehrer Karl hier.

Mondfeld (A. Berthheim), 11. Nov. Am Dienstag brach in der
Scheune des Mühlenbesizers Braunwarth in Faulbach Feuer aus und
scherte diese vollständig ein. Die Entstehungsurache ist vermutlich
Kurzschluß.

Tauberscheid, 11. Nov. Gestern nachmittag brannte die
Scheune des Landwirts Maier vollständig nieder. Das Feuer soll da-
durch entstanden sein, daß sich die Kinder, welche Heu fettabarfen,
mit einem Licht auf den Heuboden begaben.

Bom Schwarzwald, 9. Nov. Das dem Bad. Frauenverein ge-
hörige Kinderkolobad in Dürheim, das erst vor 4 Jahren einen prächtigen,
mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestatteten
Neubau bezogen hat, erfreut sich dank seiner hervorragenden Kur-
erfolge eines sich so rasch steigenden Besuchs, daß es schon im nächsten
Jahre durch Erstellung eines Anbaues eine Erweiterung erfahren
muß. Die Kosten dieser Erweiterung sind auf 100 000 M. veranschlagt.
Außerdem erfährt auch der Betrieb durch Einführung von Winter-
turen, die am 21. November beginnen werden, eine wertvolle Erwei-
terung, denn mit der Winterturne würde in allen Kurorten besonders
auch in Dürheim über alles Erwarten günstige Wetterverhältnisse erzielt,
so daß sie allmählich allerorts, wo sich das Klima dazu eignet, zur
Einführung kommen. Doch kommt noch als besonderer Vorteil für das
Kinderkolobad des Badischen Frauenvereins hinzu, daß die Höhenlage
Dürheims sich sehr gut zu solchen Kurorten eignet.

Berach, 11. Nov. Heute nacht brannte ein Teil der hiesigen
Zuckfabrik ab. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Betrieb
kann aufrecht erhalten werden.

Unwetter und Hochwasser.

Karlsruhe, 11. Nov. Ueber Nacht ist plötzlich wieder ein Witterungs-
umschlag eingetreten. Seit dem frühen Morgen herrscht
schwerer Sturm, der oftmals die Stärke 8 der Windskala überschritt.
Infolge des erneuten heftigen Regens wächst die Hochwasserlage be-
ständig und läßt das Schlimmste befürchten. Das Barometer ist in
wenigen Stunden um 15 Millimeter gesunken.

Einen kleinen Dammbruch hat das andauernde Regenwetter
am Mittwoch abend an der über die neue Bahnlinie überführten
Durlacher Allee unmittelbar jenseits der neuen Eisenbahnbrücke ver-
ursacht. Der Bahndörper der elektrischen Straßenbahn war einiger-
maßen gefährdet. Die Wagen durften nur in ganz langsamer Fahrt
die Stelle passieren. Der Schaden wird gegenwärtig durch den Bau
einer Streifenbrücke ausgebeßert.

Kirrlach (A. Bruchsal), 10. Nov. Der anhaltende Regen der
letzten Tage hat auch hier seine Wirkung ausgeübt, indem die meisten
Bewohner wegen des aufsteigenden Grundwassers wieder die Keller
räumen müssen.

Plittersdorf (A. Rastatt), 10. Nov. Der Rhein steigt immer
noch weiter. Von gestern auf heute ist hier eine Zunahme von 98
Zentimeter zu verzeichnen. Am heutigen Tag ist der Strom um

nachmittag unter Führung des Piloten Amerigo von der Aviatik-
Gesellschaft auf dem Habsheimere Flugfeld mit einem Aviatik-Apparat
einen Flug von etwa 10 Kilometer, der trotz der ungünstigen
Witterung einen glänzenden Erfolg hatte.

Baltimore, 11. Nov. Die Flieger Ratham und Dregel haben
von ihrem Aeroplan je sechs Scheindbomben auf das Kriegsschiff
„Delaware“ geschleudert. Sämtliche Geschosse hatten das Ziel ge-
troffen. Ratham hat, wie der „New York Herald“ meldet, außerdem
von seinem Aeroplan aus auf dem Boden befindliche Scheiben 7
Revolverkugeln abgegeben, von denen zwei getroffen hätten.

Berichtszeitung.

Berlin, 11. Nov. Am Mittwoch begannen vor dem Unter-
suchungsrichter des Landgerichts III die Jeugenernehmungen in dem
Ende November oder Anfang Dezember stattfindenden Prozeß wegen
der Unruhen am Wednesday. Im ganzen befinden sich wegen der
Tumulte 19 Personen, darunter mehrere Frauen, in Unter-
suchungshaft. Sämtliche Beschuldigten bestreiten die Beteili-
gung an den Ausschreitungen. Die Anklage wird wegen Landfriedens-
bruch, Aufruhr, Sachbeschädigung und Beamtenebeleidigung erhoben.

Berlin, 11. Nov. (Tel.) Das Kammergericht hat
die gegen den Schriftsteller A. D. Weber ergangene einstweilige
Verfügung auf Entziehung der Verwaltung
des Vermögens seiner jetztmündigen Frau
bestätigt, doch werden die von seiner Frau (ehemals Frau
v. Schönebeck) einbezahlten 50 000 M. auf das Webervermögen und
das von ihr gegebene Geschäftsdarlehen von 20 000 M. ein-
weilen belassen.

Bochum, 11. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den 20 Jahre
alten Schreinergehilfen Felix Heinrich Urnisch aus Wadenfall, der am
28. August seinen Vater, einen geachteten Schreinermeister, erstochen
hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Staats-
anwalt hatte, der „Berl. Anzeig.“ zufolge, mit Rücksicht auf die in der
Beweisaufnahme zutage getretene außerordentliche Robheit und Ver-
dorbenheit des Angeklagten lebenslängliche Zuchthausstrafe und dau-
ernden Ehrverlust beantragt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Nov. Einen Vieder- und Duetten-Abend gaben
gestern im mächtig beleuchteten Museumsaal Bertha Manz (Mezzosopran)
mit dem Baritonisten Julius Schweiger und Hermann Jilcher. Das
Programm umfaßte Vieder von Wolf, Regner und Brahms und Schu-
manns Etude symphonique. Fr. Manz, die über eine hübsche, im
Piano gut klingende Stimme verfügt, fand besonders mit dem Brahms-
schen „Wiegenlied“ Beifall. Herr Schweiger trug von Hugo Wolf
„Auf einer Wanderung“ und „Bitterli“ vor und wußte damit Ehre
einzulegen. Die Duette in der Jilcherschen Bearbeitung konnten nicht
ganz gefallen; Brahms wirkt im Original und bedarf einer Verwan-
dung seiner Vieder nicht. Herr Hermann Jilcher war den Konzerten
ein zuverlässiger Begleiter.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Zugunsten der Hof-
theaterpensionsanstalt wird am kommenden Dienstag, den 15. ds. Ms.
eine Aufführung von Wagners „Rienzi“ veranstaltet. Mit dem Be-
zuge dieser Vorstellung können alle Freunde des Theaters zugleich zur
Erfüllung eines hervorragend menschenfreundlichen und wohlthätigen
Zweckes beitragen, da der Reinertrag der Verkaufsstafel der Ange-
stellten des Hoftheaters zugewiesen wird.

Freiburg, 11. Nov. Professor Gerhard Jutt am hiesigen
Friedrichsgymnasium, ein bekannter und verdienter Schulmann, ist
in den Ruhestand getreten. Geboren 1854, bestand er als Althilologe
1878 das Staatsexamen und wurde bereits 1880 zum Professor er-
nannt. Seit 1904 wirkte er erfolgreich am Friedrichsgymnasium.

Berlin, 11. Nov. Gestern empfing der Kaiser den General-
kommissar Geh. Regierungsrat Busch und den Chefarchitekten Hans
Alfred Richter der deutschen Abteilung der Turiner Ausstellung in
längerer Audienz. Der Kaiser besichtigte sämtliche Pläne, zeigte
großes Interesse für das Modell der großen Kaiserhalle und äußerte
sich sehr beifällig über die Fassade des deutschen Hauses. Der Kaiser
wollte auch die großen silbernen Schiffsmobile aus seinem Privat-
besitz für die deutsche Abteilung zur Verfügung und genehmigte die
Ausführung sämtlicher Zeichnungen. (Würt. Ztg.)

Saarbrücken, 10. Nov. Mit einem großen künstlerischen Erfolg
schloß das 15. Stiftungsfest des Gefangenenvereins „Gutenbergs“ ab. Seit
einem halben Jahre steht Herr Hans Wolff (ein Karlsruher Kind),

unser Thalia-Theater-Kapellmeister, als Dirigent an der Spitze und
ihm gelang es, wie die „Saarb. Ztg.“ schreibt, durch eisernen Fleiß
den Verein auf seine jetzige künstlerische Höhe zu bringen. Eine schöne
Probe seines Könnens lieferte der Chor mit dem Vortrag der ver-
tonten Ballade für Männerchor „Die drei Liebchen“. Herr Hans Wolff
hat zu dieser Ballade eine äußerst ansprechende Musik geschrieben
und das Werk dem Verein zu seinem Stiftungsfest gewidmet. Herr
Kapellmeister Wolff hat bei der Vertonung der Ballade hohes künst-
lerisches Verständnis und tiefes Empfinden für den seelischen Inhalt
der Ballade befunden. Dem Verein war es gelungen, zu seinem Stif-
tungsfest zwei hochbegabte Künstlerinnen zu gewinnen, die sich in un-
eigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache stellten. So erfreute
Frau Lise Wolff-Wagner mit einigen Klavier-Vorträgen. Der stür-
mische Beifall der anständig lauschenden Zuhörer war ein wohlver-
dienter Preis.

Budapest, 11. Nov. Der Oberbeamte Wegmann in Ege-
gedin hat, wie den „N. N.“ gemeldet wird, einen Post-Tele-
phonapparat erfunden und patentiert erhalten, mit dem man
von jedem Eisenbahnzuge während der Fahrt wird überall hin
telefonieren können. Die Verbindung mit dem fahrenden Zuge
wird oben durch eine Kontaktstange wie bei der elektrischen
Straßenbahn mit Oberleitung hergestellt.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 11. Nov. Gestern abend fand im Restaurant „Lö-
wendrau“ hier selbst die konstituierende Versammlung der Ortsgruppe
Baden-Baden des „Deutschen Luftschiffahrtsvereins“ statt. Nach einem
orientierenden Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten H. Köhlin
über „Zweck und Ziele des Vereins“ wurden die Statuten beraten
und einstimmig genehmigt. Sodann wurde zu den Wahlen geschritten
und Freiherr v. Nitzsch zum 1. Vorsitzenden, Kaufmann Wilmann jr.
zum Schriftführer und Bankier Müller zum Kassier gewählt. Zum
Ehrenvorsitzenden wurde Oberbürgermeister Pfeifer ernannt.

Mülhausen i. E., 11. Nov. Frhr. v. Dmpteda, Generalmajor
und Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade, unternahm gestern

Total-Ausverkauf

weltliche 24 Zentimeter gestiegen. Der Pegelstand beträgt 5,94 Meter. Das Binsfeld und der Niederland sind, wie auch das gesamte Inselgelände, bereits wieder unter Wasser gesetzt. Die Straße von Plittersdorf zur Rheinbrücke ist ebenfalls teilweise schon wieder unter Wasser.

§ Mannheim, 11. Nov. Der Rhein ist hier weiter um 98 cm und der Neckar um 86 cm gestiegen. Der Pegelstand von heute früh beträgt 6,52 bzw. 6,74 m.

M. Köln, 11. Nov. (Privat.) Sturm und Hochflut richten in Westdeutschland große Verheerungen an. Sämtliche Seitentäler des Rheins sind überschwemmt. In den breiten Niederungen des Oberrheins mußte in den tiefer gelegenen Ortschaften ein Sicherheitsdienst eingerichtet werden. Die Nahe hat die Anlagen des Badeortes Kreuznach stark mitgenommen. Der Elberbach ist zu einem reißenden Strom geworden. Im unteren Laufe der Wupper mußten zahlreiche Schleisereien den Betrieb einstellen.

— Trier, 11. Nov. (Tel.) Die Mosel steigt weiter. Die Vorstädte St. Barbara und Zurlinden sind teilweise überschwemmt. Das Wasser der Saar fällt.

— Metz, 11. Nov. (Tel.) Die Mosel ist über die Ufer getreten und überschwemmt weite Strecken des Ufergeländes. Die Symphonieninsel gleicht einem See, aus dem nur einzelne Bäume und Baustümpfe herausragen. Ein Teil des Zeughausstadsels steht unter Wasser. Das Hochwasser ist höher als im Januar d. Js., dürfte aber schnell vorübergehen. Die Gemeinde Millery bei Nancy meldet von gestern abend fallen um fast einen Meter. Auch ist hier während der Nacht das Wasser gesunken und heute früh hält das Sinken bei frohig-taltem Wetter an.

— Berlin, 11. Nov. (Tel.) Aus dem Rheinlande, den westlichen Provinzen, Sachsen, Hannover und Westfalen, wie auch aus Belgien liegen Nachrichten über heftige Schneestürme vor. Bereits hinter Magdeburg sind infolge des Schneetreibens die Telegraphen- und Telefonleitungen gestört. — Auch aus Kiel wird Schneesturm gemeldet. Die telephonischen Verbindungen sind zum größten Teil unterbrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. November.

St.A. Beschäftigungsgrad im Monat Oktober 1910 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. November 1910 hatten 26 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 39 519 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14 619 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Oktober ds. Js. 131 männliche weniger und 637 weibliche mehr und gegenüber dem 1. November 1909 58 männliche weniger und 390 weibliche mehr.

— Fußballsport. Auf dem Sportplatz am Weisermal treffen sich am nächsten Sonntag der Fußball-Club Germania Frankfurt-Bodenheim und der Beierheimer Fußball-Verein im Privatspiel. Der Frankfurter Mannschaft geht ein guter Ruf voraus, die im Kombinationspiel gutes leistet. Zu diesem Spiel stellt Germania die besten Kräfte, um gegen den jüngsten Verein der Südliga ein gutes Resultat erzielen zu können. Auch Beierheim wird wieder mit der vollständigen Mannschaft antreten, um mit Ehre aus dem Spiel hervorzugehen. Die Spiele beginnen um 1/2 bzw. 3 Uhr.

— Jagen-Saison. Zu keiner Zeit im Jahre ist die große Sippe der Jäger und Jagdfreunde so tätig, wie in den letzten Wochen des Oktober und während des November. In Feld und Wald herrscht fröhliches Getöse und in allen Revieren ist es lebendig geworden. Jetzt ist die Zeit der Treibjagen und in großen Bogenspannen die weitgehende Schar der Jäger und Treiber das ausgewählte Terrain, um in immer engerem Zusammenhängen dann gewünschte Auslese unter dem Wildzeug aller Art, das dem Innern des Bogens zukreist, halten zu können. „Meister Lampe“ muß den Tribut bezahlen; Hunderte seiner Art deden „schweißbeft“ das Jagdfeld. Gefatomben werden geopfert, und doch sind es noch zu wenige für die vielen, welche nach dem ledernen Braten begehren. Und nicht mit Unrecht ist der Hase ein vielbegehrter Artikel. Sein Fleisch, das einen angenehmen Wildbreitgeschmack besitzt, ist leicht verdaulich und von aromatischem Wohlgeschmack. Seit Jahrhunderten wird dieser Nährwert des Hasens geschätzt; sein Preis erlaubt es auch dem Minderbemittelten, sich ihn als Braten zu gönnen. Besonders in der Herbstzeit ist sein Wildbret ausgereift und gut bekömmlich, und jetzt deshalb auch die Zeit größten Konsums. Momentan beherrscht derselbe den Markt und die Hausfrauenwelt begrüßt ihn als willkommenen Abwechslung.

§ Wegen Betrugs wurde ein Eisenbrecher aus Feßbach angezeigt, weil er einem Mädchen durch Heiratversprechen 100 M. abzwandelte.

§ Festgenommen wurde ein 56 Jahre alter Tagelöhner aus Forst, wegen Diebstahls, Führens und Uebertreuer-Diebstahls, ferner ein Tagelöhner aus Leipzig, der vom dortigen Amtsgericht zur Erstehung einer Gefängnisstrafe verurteilt wird, sowie ein Gelegenheitsarbeiter aus dem Stadtteil Mühlburg, der sich unter falschen Vorpiegelungen einmietet.

Wunder der Textil-Industrie.

— Karlsruhe, 11. Nov. In ganz wenigen Erzeugnissen menschlichen Geistes arbeiten Technik und Kunst in so enger Verbindung mit einander, als gerade in der Textil-Industrie, die einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen und hinsichtlich ihrer Fabrikate auf einer kaum je erreichten Höhe steht. Wie weit die Verwendung und Benützung der Fadengebilde gediehen, können uns heute vor allem die Erzeugnisse der deutschen, englischen und französischen Textilbranche zeigen, die im ununterbrochenen Wettbewerb, teils in Stoffarten, in Farben, in Drucken, dann wieder in prächtigen Imitationen hervorragendes zu bieten vermögen.

Ein sehr anschauliches, interessantes Bild von Erzeugnissen der Textilindustrie bietet zur Zeit eine im Hause der hiesigen Firma Leipheimer und Mende, von dieser in Verbindung mit der Londoner Firma Liberty u. Company Ltd. veranstaltete Ausstellung, welche die weiten Räume des zweiten Stockes des Geschäftshauses vollständig einnimmt und auch noch im Parterre verteilt ist. Welch wunderbare Farbenstimmungen, unterfützt durch den künstlerischen Entwurf, möglich sind, lassen die tadellos ausgeführten Libertys Drucks und Brokats erkennen; dann die englischen Wallarten, die modernen weichen Gewebe, sowie die wertvollen halbfertigen französischen Roben. Die geschmackvolle und gewählte Verteilung der Farben in den verschiedensten Abstufungen festelt hier in demselben Maße, wie dann weiter die wunderbaren russischen, serbischen, kroatischen Seidenwaren, dann die durch ihre Einfachheit wirkenden deutschen Behangstoffe. Dazwischen finden sich die prächtigen japanischen Erzeugnisse, die englischen Seidenstoffe in düftiger Ausführung, die Belgimmitationen, die Samte und schließlich die nach Lyoner Sandwirtsarten hergestellten deutschen Stoffe. Um die Wirkungen der Gewebe bei künstlicher Beleuchtung feststellen zu können, hier im besonderen das harmonische Zusammenpassen der Farben im Schein der verschiedenartigen Beleuchtungseffekte zu erkennen, ist ein elegant ausgestattetes Lichtzimmer eingerichtet. — Und so wird nicht allein die Damenwelt der reichen und eleganten Ausstellung ihre Aufmerksamkeit schenken, sondern jeder der für unsere modernen Erzeugnisse Interesse empfindet, wird die Stoffe und Gewebe zu werten wissen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

§ Auf das Festbankett des Nationalliberalen Parteitag, das morgen Samstag abend pünktlich 1/2 Uhr im großen Saale des „Friedrichshofes“ stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Für

das Bankett ist ein abwechslungsreiches, unterhaltendes Programm aufgestellt. Die Hauptansprache hält Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann-Dresden. Zur Mitwirkung sind gewonnen das bewährte „Niedertranz“-Quartett und die treffliche Leibgrenadlerkapelle. Herr Hofkapellmeister Korth, das geschätzte Mitglied unseres Schauspielensembles, wird rezitieren. Ein starker Besuch dieser Veranstaltung steht zu erwarten.

— Der Gesangverein Badenia, E. V., bezieht am Samstag den 12. November, abends 8 1/2 Uhr, im Kühlen Krug zur Feier des 30. Stiftungsfestes einen großen Familienabend unter gefälliger Mitwirkung der Turngesellschaft Karlsruhe. Männerchöre, Solovorträge, turnerische und Theateraufführungen wechseln. Den Abend beschließt ein Ball für Jahrgesellen nach Schluß der Vorstellung ist gefolgt.

— Der Mandolinclub Karlsruhe veranstaltet am kommenden Samstag den 12. d. Mts., sein diesjähriges Herbstkonzert mit darauffolgender Tanunterhaltung. Wie aus dem Programm ersichtlich, verspricht dieser Abend ein genussreicher zu werden, da außer dem vorzüglichen Ensemble des Clubs, die Sopranistin Frau. Emma Schmidt zur Mitwirkung gewonnen wurde.

— Edoard Risler-Klavierabend (17. November). Aus der Hochflut der Konzerte, die zur Zeit geboten werden, strahlt der Name Edoard Risler mit hellem Schein. Risler ist unter der Legion Pianisten einer der wenigen Auserwählten, von denen man sagen kann: „Er wandelt auf der Menschheit Höhen.“ In heutiger Zeit, in welcher sich die technische Meisterschaft von selbst versteht, erstrebt sie durch Edoard Risler eine wahrhaft schwindelnde Höhe. Badende Gestaltungs-kraft, schlichte Natürlichkeit, männlich fühner Trost zeigt er in dem genialen Vortrag von Beethovens unergleichen Sonaten, deren er an einem „Klavierabend“ die As-dur, op. 26 (mit dem „Trauermarsch“) zu Gehör bringen wird. Großartig ist seine Darstellung, die jede Kleinlichkeit vermeidet und uns das Werk in seiner Totalität vorführt. — Edoard Risler repräsentiert, sozusagen, das „Ideal“ des modernen Pianisten. Mit ausgeräumtem Stillsitz verachtet er sich in dem Geist und die Eigenart eines jeden Komponisten hinein zu versetzen, welchen er auch spielen mag. Das abwechslungs- und inhaltsreiche Programm setzt Risler in den Stand, sich sowohl als geistvoller Interpret, als grandioser Techniker in seiner ganzen Vollkommenheit zu betätigen. Es dürfte daher ein jeglicher Konzertbesucher den starken, nachhaltigen Eindruck mit sich nehmen, durch einen unserer Großen eine künstlerische Offenbarung empfangen zu haben.

Vermischtes.

— hd Berlin, 11. Nov. (Tel.) Bei der Berliner Staatsanwaltschaft ist gegen den Reichsgrafen Bernhard von Schmettow, wohnhaft zu Schloß Rothenburg a. d. O., ein Verfahren wegen Betrugs anhängig gemacht worden. Graf von Schmettow wird beschuldigt, einen hiesigen Juwelier beim Ankauf von Juwelen im Werte von 28 000 Mkt. dadurch betrogen zu haben, daß er ihm Ätzteile mit seiner Unterschrift und der Unterschrift seiner Frau, der Prinzessin Ida zu Sulkowski gab, obwohl er gemußt habe, daß die Prinzessin Sulkowski wegen Schwachsinnes entmündigt worden war. Die Wechsel sind nicht eingelöst worden und der Juwelier hat für die Juwelen keine Bedung erhalten. Außerdem wird dem Grafen zur Last gelegt, daß er beim Ankauf von Grundstücken in Glogau zwei Berliner Geschäftsleute zu Betrug verurteilt habe.

— München, 10. Nov. Die bayerische Regierung hat, wie die „M. Nachr.“ melden, zugunsten der deutschen antarktischen Expedition unter Leitung des Oberleutnants Finkner eine Geldlotterie genehmigt, die auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten zugelassen sein soll. Es sollen 600 000 Lose zu drei Mark ausgepielt werden.

— hd Nürnberg, 11. Nov. (Tel.) Der frühere Oberlandesgerichtspräsident Greiner, der wegen Unterschlagung zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, ist im hiesigen Zellengefängnis im Alter von 74 Jahren gestorben.

— Paris, 11. Nov. (Tel.) Aus Madone wird gemeldet, daß ein Soldat des 11. Jägerbataillons auf dem 2600 Meter hoch gelegenen Freijagd-Berg von einer Lawine erfaßt und verschüttet worden ist.

— hd Budapest, 11. Nov. (Tel.) Der Berliner Fabrikant Rudolf Ripper, der eine Kraftwagenfabrik durch Ungarn unternommen hatte, ist auf der Straße von Mafra nach Grossjénung verunglückt. Sein Wagen stürzte in einen Graben und wurde zertrümmert. Die vier Insassen erlitten lebensgefährliche Verletzungen; Ripper selbst blieb unverletzt.

— Bukarest, 9. Nov. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Oberstaatsanwalts Belavocima infolge verschiedener Anzeigen, wonach er sich von Prozeßpartei verschiedenlich habe betheiligen lassen. Die Untersuchung ergab nach der „Berl. Wrg.“ ein äußerst belastendes Material. So hatte er sich einige aus einer Konkursmasse gestohlene Pelze im Werte von 10 000 Mark von dem Konkursrichter lassen. — hd Bukarest, 11. Nov. (Tel.) Wie der Oberverl aus Tureseerin meldet, wurde dort gestern ein heftiges Erdbeben, welches von unterirdischem Getöse begleitet war, verspürt. Besonders heftig trat das Beben in Mehadi auf. In jener Gegend ereigneten sich verschiedene Felsstürze. Auch an den Gebäuden wurde großer Schaden angerichtet. Etwa 80 Häuser weisen Risse und Sprünge auf.

— Konstantinopel, 11. Nov. (Tel.) Gestern sind in Tulza 10 neue Erkrankungen an Cholera und 4 Todesfälle vorgekommen.

— hd Newyork, 11. Nov. (Tel.) Die aus Anlaß des Transportarbeiterstreiks hervorgerufenen Unruhen dauern fort. Ein Richter erlosch einen Streikenden, der ihn angegriffen hatte. Die Situation ist sehr bedrohlich, weil die Polizei wenig Schutz gewährt. (V. A.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. Nov. Die Kommission des Reichstages für die Reichsversicherungsordnung beschloß, auch die Gerberei- und die Steinzeilenerbetriebe unfallversicherungspflichtig zu machen. Die Kommission des Reichstages für die Straßengesetze und die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz hat ihre Arbeiten beendet.

— Berlin, 11. Nov. Wie die „Str. B.“ hört, ist der Verfassungsreformentwurf für Elsaß-Lothringen gestern dem Bundesrat übergeben worden.

M. Juba, 11. Nov. (Privat.) In einer gestern hier abgehaltenen Vertrauensmännerverammlung der Zentrumspartei der Wahlkreise Juba-Schlüchtern und Rothenburg-Huenfeld gab der Abg. Müller-Juba der Versammlung seinen Entschluß kund, aus Alters- und Gesundheitsrücksichten bei den nächsten Reichstagswahlen nicht mehr kandidieren zu wollen.

— hd Wien, 10. Nov. Der Papst hat telegraphisch den Teilnehmern an einer am Sonntag abgehaltenen und gegen den Bürgermeister Nathan von Rom gerichteten Protestkundgebung seinen Dank und apostolischen Segen übermitteln lassen.

— Paris, 11. Nov. Die Damen der Bonapartistischen Partei beschloßen, eine Subskription zu veranstalten, um der Prinzessin Clementine anlässlich ihrer Verheiratung mit dem Prinzen Viktor Napoleon ein hochzeitliches Geschenk zu überreichen, das in einem künstlerisch und reich ausgestatteten Toiletentisch bestehen soll.

— New York, 11. Nov. Wie eine Depesche aus Mexiko meldet, haben die am Donnerstag ergriffenen Maßnahmen eine Wiederholung der gegen die Amerikaner gerichteten Kundgebungen verhindert. Der Minister des Aeußern gab dem amerikanischen Botschafter die Versicherung, daß es nicht mehr zu Ausschreitungen kommen werde.

M. Washington, 11. Nov. (Privat.) Die Kalifornier hatten eine Besprechung mit Staatssekretär Knox. Sie verlangen ein

jes Vorgehen gegen Deutschland in der Kalifornienfrage.

— Ottawa, 11. Nov. Die Konferenz zur Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten, wurde heute geschlossen, ohne daß es zu einem Beschluß gekommen wäre. Im Januar findet eine zweite Konferenz in Washington statt, von der man hofft, daß sie ein günstiges Ergebnis hat.

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 10. Nov. Der deutsche Botschafter Graf Pourtales ist zurückgekehrt und hat die Geschäfte übernommen.

P. Petersburg, 10. Nov. (Privat.) Politisches Aufsehen erregte es, daß die Ernennung Sazanows zum Minister des Aeußern, die nach der Potsdamer Entzue erfolgen sollte, plötzlich verschoben wurde. Sazanow wird das Auswärtige Amt noch weiter nur als Stellvertreter des Ministers leiten. Warum die Ernennung verschoben wurde, ist nicht bekannt, es zirkulieren jedoch bestimmte Gerüchte von politischer Rücksichtnahme auf England und Frankreich.

Zur Lage in England.

— London, 11. Nov. Nach einer Meldung der Press Association sollen mehrere Minister für eine sofortige Auflösung des Parlaments eintreten; sie glauben, daß ein dringlicher Appell an das Land Begeisterung erwecken würde. Im Falle einer solchen Auflösung wäre es möglich, die Neuwahlen noch vor Weihnachten zu beenden.

„Daily Chronicle“ schreibt, die Pflicht der Minister sei es den Streit um die konstitutionelle Frage so früh wie möglich zu Ende zu führen. Ein sofortiger Appell an die Wähler würde die beste Taktik sein. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Sache der Liberalen günstig stehe. Die Entscheidung werde am dem Tage fallen, an dem die Verbs die Veto-Resolution des Unterhauses wieder zurückstellen.

Vom Balkan.

— Belgrad, 11. Nov. Der Kronprinz verbrachte die Nacht in gutem Schummer. Heute morgen wurde beim Erneuern des Verbandes festgestellt, daß die Wunde am Rücken vollständig rein ist und von den Rändern aus vermischt. Links von der Wunde hat sich ein neuer Abszess gebildet, der sofort geöffnet wurde. Temperatur 37,2.

— Konstantinopel, 11. Nov. „Jeni Gazeta“ hebt in einer Besprechung des Anleihevertrages hervor, daß zwar der türkische Reichstag einige materielle Opfer erlitten habe, daß er aber von Verpflichtungen freigeblieben sei, die mit der nationalen Würde und Unabhängigkeit unvereinbar seien. Das sei ein großer Erfolg. Das Blatt betont weiter, daß diese Unterfütterung der Türkei durch Deutschland nicht verfehlen werde, auf die Ottomanen einen günstigen Eindruck zu machen.

— Konstantinopel, 11. Nov. Generaloberst Fehr. v. d. Goltz-Pasha ist aus Saloniki hierher zurückgekehrt.

— Saloniki, 10. Novbr. Eine in der Gegend von Dibra aufgetauchte Unruhenbande von fünfzig Köpfen verlor am Dren bei einem Zusammenstoß mit türkischen Truppen zehn Mann. Nach einem zweiten Kampf bei Defezir flüchteten die Unruhen; vier Soldaten wurden schwer, einige leicht verwundet.

Die Wirren in Persien.

— Teheran, 10. Nov. Der Petersb. Telegr.-Ag. wird gemeldet, daß der russische Konsul Petrow nicht, wie in ausländischen Blättern berichtet worden ist, von Räubern entführt wurde, sondern wohlbehalten in Kasindschan eingetroffen ist.

— Petersburg, 11. Nov. Der Chef der mittelasiatischen Abteilung des Ministeriums des Auswärtigen, Dr. v. Klemm, hat einem Berichtserfasser der „Kowoje Wremja“ erklärt, daß die Regierung zwar durch den September-Vertrag von 1909 verpflichtet sei, keine gegen Persien gerichtete Agitation des früheren Schahs in Rußland zuzulassen; es könne aber andererseits dessen Abreise nicht hindern und seine Tätigkeit außerhalb Rußlands nicht beaufsichtigen.

Die Wahlen in Nordamerika.

L. Newyork, 11. Nov. (Privat.) Im Zentralbureau der republikanischen Partei hat tiefe Niedergeschlagenheit über die große Niederlage Platz gegriffen. Man hatte, besonders durch Roosevelt's Eingreifen ermüdet, auf den Verlust von höchstens 2 bis 3 Mandaten an die Demokraten gerechnet. In Newyork ist die demokratische Regierung groß. Auf allen Straßen wurden Spottlieder auf Roosevelt und Taft gesungen, Karikaturen von Roosevelt prangten in zahlreichen Schaufenstern.

Das Programm der in Majorität in das Repräsentantenhaus eingehenden 212 Demokraten, das in Flugblättern zur Verteilung gelangt, enthält die Herabsetzung aller Zölle auf Lebensmittel, das gesetzliche Verbot der Trunksucht, und die vermehrte Heranziehung der toten Milliarden-Vermögen zu den Staatssteuern und die Reorganisation des Beamtenwesens.

Krankheit vorzubeugen

ist leichter als sie zu heilen. Vorzubeugen heißt aber nicht anders, als den Körper widerstandsfähig machen. Bist du nicht bei der gewöhnlichen Nahrungszufuhr nicht erkrankt, so sollten Sie zur Unterfütterung der Ernährung eine Zeitlang Scott's Emulsion nehmen. Diese enthält in vollkommener leicht verdaulicher Form eine Reihe von Bestandteilen von ungeschwundener, die blutbildend und appetitanregend sind. Darum ist



Scott's Emulsion

für Erwachsene und Kinder ein so überaus wertvolles Stärkungsmittel. Der Name.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose noch gewicht oder Maß, sondern nur in der Originalflasche in Kartons mit unzerstörbarem Verschluss (siehe mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Pelzwaren

Pelz-Jacken, Mäntel, Stolas, Hüte, Muffen etc. Eigene Fabrikation :: Feinste Verarbeitung :: Direkter Felzgroßhandel :: Lager und Vertreter in Leipzig Überraschend grosse Auswahl :: Besondere Vorteile Auswahlsendungen bereitwillig :: Telefon 274 Pelz-Mode-Haus Wilh. Zeumer Großkürschnerlei Geegründet 1870 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 125/127 Verlangen Sie unser Pelz-Mode-Journal gratis u. franko (Proskatalog)

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 11. Nov. In der Nähe der Militärschwimm-
schule in Landau wurde gestern vormittag die Leiche des in den 50er
Jahren stehenden Adlers Georg Hebel gefunden. Es liegt Selbstmord
vor. In Niederfinthen kam ein Vater von sieben Kinder in betrunkenem
Zustande nach Hause. Er warf in seinem Rausch den brennenden
Ofen mit kochendem Kaffee und Suppe um, der auf zwei Knaben im
Alter von 4 und 6 Jahren fiel. Das jüngere Kind erlitt derartige
Brandwunden, daß es heute mittag gestorben ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 11. Nov. In der Zeit vom 8. bis 21. Dezember
wird vom großh. Landesgewerbeamt ein Meisterkurs für Zimmerer
hier veranstaltet. Die Übungen erstrecken sich auf Dachschiffungen
und Austragen von Treppen, Anmeldungen zu dem Kurse sind spätes-
tens bis 1. Dezember beim Landesgewerbeamt einzureichen.

Die Wein-Ernte.

Freiburg, 11. Nov. Wehlich wie in andern Weingebieten
klagen auch die badischen Weinbergbesitzer über den Ausfall der dies-
jährigen Weinernte, die noch geringer war als in den letzten Jahren.
Begen Besprechung eines gemeinsamen Vorgehens halten die Winzer
des badischen Oberlandes am 18. ds. Mts. in Breisach eine Versamm-
lung ab, zu der der Minister des Innern sein Erscheinen zugesagt hat.

Zum Bergarbeiterausstand in Südwales.

London, 11. Nov. (Tel.) Aus dem Streitgebiet in Südwales
wird telegraphiert, daß die Ruhe gestern dort nicht gestört wurde. Es
kam nur zu vereinzelten Ausschreitungen. In Porth zogen die Kon-
sularier ihre Stäbe und zerstreuten eine Gruppe von Steinwerfern. In
Dinas wurde die Polizeiaktion angegriffen und deren Fenster ein-
geschlagen, doch nirgends beteiligten sich größere Massen. Da die
Führer in London sind, fehlt den Leuten zeitweilig Halt und Lei-
tung. (L. A.)

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Strassenärzte sofort nach Kleinleinbach, Amtsbezirk Durlach,
Großherzogtl. Wasser- und Strassenbauinspektion Karlsruhe, Straße
Nr. 45, Landstr. Nr. 13, Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für
sonstige Bewerber 3 Jahre. Anfangsvergütung 720 M., Höchstver-
gütung 840 M. (je einchl. 24 M. Grasnutzen), Nebenbezüge 12 M. 64 S.

Karlsruhe. - Museumssaal.
Mittwoch den 23. Novbr. 1910, abends 8 Uhr:
KONZERT
des Violinvirtuosen Professor
Willy Burmester
unter Mitwirkung des Hof-Pianisten
Emeric von Stefaniai aus Budapest.

MKK 1903
Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Samstag den 12. Novbr.,
abends 7/9 Uhr,
in Saale des Palmengartens, Herrenstr. 34a
Herbst-Konzert
mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.
Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder nebst Familien-
angehörigen mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen ganz ergebenst einzuladen.

Große Carnevals-gesellschaft Durlach.
Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner zu dem am Samstag den 12. Nov.
1910, abends präzis 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses
„zur Blume“ hier stattfindenden
Gala-Variété-Abend
freundlichst einzuladen.

Durch Gewinnung hervorragender auswärtiger Künstlerinnen
und Künstler sind wir in der angenehmen Lage, einen wirklich
genussreichen Abend bieten zu können und sehen daher einem
zahlreichen Besuche gerne entgegen.

Der Elferrat.
NB. Nach Schluß des Programms Tanz-Unterhaltung
Preiskegeln.
Die Radfahrer-gesellschaft Karlsruhe ver-
anstaltet am Samstag den 12. u. Sonntag
den 13. Nov. bei Sportkollege Berner im
„Waldschloßchen“, Kriegstr. 111 hier, ein
„Preiskegeln“, wozu wir die Vereinsmit-
glieder sowie Freunde und Gönner ergebenst
einladen. 142639 Der Vorstand.

Wenn seine Gesundheit am Herzen liegt,
nehme wöchentlich 2-3 Schwimmbäder im
FRIEDRICHSBAD
1 Karte Mk. 40, 10 Karten Mk. 3.-, 100 Karten Mk. 30.-
im Lebensbedürfnis-Verein einzeln zu 30 Pf.
Mittwoch und Samstag abend 20 Pf. : : : 15915

Natürliches Mineralwasser des Bassin de Vichy.
Source „La Royale“. 10579a.4.1
Käuflich bei Herrn B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10, Karlsruhe.

Warum
quälen?
Der Winter ist vor der Tür, da brauchen Sie, um warme
Füße zu haben, einen bequemen, wirklich gut passenden Stiefel!
Das Spezialgeschäft für solche Schuhwaren bietet Ihnen darin eine
große Auswahl in allen Größen. 16311
Breite Gummischuhe!
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Größeres Quantum
Tafelobst
in nur guten, haltbaren Sorten.
Goldbarmännen u. dergl., verpackt
unter Nachnahme (50 kg zu M. 12).
Gottl. Burghardt,
10561a Landshofstraße 2, 2.1
Edelberg D.-H. Nagel,
1/3 Sperrfäß, 2. Abt.
(Esplab) sofort abzugeben. 143165
Eisenlohrstraße 9, 2. Stod.
Frag- und Gebroch-Anzüge,
sowie Theater-Kostüme verleiht
Wm. 10.6 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.
Kanderwagen
billig zu ver-
kaufen.
143149 Scheffelstraße 8, 1. St.

F. Bausback
Weingrosshandlung Karlsruhe
Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden)
FEINSTES SPECIAL-GESCHÄFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN
bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN,
SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,
u. SPIRITUOSEN
Preislisten zu Diensten.

Badisch. Leib-
Grenadier-Berein (e. V.)
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G.
des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal
„Goldener Adler“,
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:
ff. norddeutsche Wurstwaren,
Schinken, Cervelat, Teewurst,
Münchener Bierwurst, Schinken-
fleischwurst und div. andere
preiswerte Sorten, ff. Sardellen-
leberwurst - Halberstädter,
Frankfurter Bratwürste
143161 empfiehlt 2.1
Gottf. Hoferer
Schillerstraße 33.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz, an
der Honselstrasse
Freitag: A. S. - Sitzung im
Sporthaus.
Samstag: Spielerziehung im
Sporthaus.
Sonntag auf unserem Platz:
I. u. II. Mannschaft gegen Ver-
einigung Bruchsal I. u. II.
12 u. 3 Uhr;
auf dem Exerzierplatz:
III. u. IV. Mannschaft gegen
Weststadt III. u. IV.

Imhoffens
Bären-Kaffee
Wohlschmeckendster
- gehaltvollster -
Bohnenkaffee
Ueberall käuflich.
10318a

Beierheimer
Fußball-Verein
e. V.
Begr. 1898.
Verein für
Bewegungsspiele
Eigener Sportpl.
am Weiberwald.
Sonntag den 13. Novbr. 1910:
Wettspiel auf unv. Plage
F.-C. Germania
Frankfurt-Böckenheim I
gegen Beierheimer F.-V. I.
F.-C. Phoenix Karlsruhe u. G.
gegen Beierth. F.-V. u. G.
Beginn 1 1/2, und 3 Uhr.
2. und 3. Mannschaft gegen
Phoenix Karlsruhe II. und III.
auf dem Phoenixpl.

Beamte

Können unter freier Disposition
ihren Bedarf in Seide, Kleider-
stoffen, Teppichen, Gardinen und
Wäschewaren von einer ersten Firma
unter bequemen Zahlungsbeding-
ungen beziehen.
Offerten unter Nr. 142971 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über
Vermögen, Ruf, Charakter u.
Weltankunft Stuttgart,
7700 a Steinstraße Nr. 9.
Telephon 9185.

Fräulein, 29 Jhr., a. angef. Ita-
lien., sympath. Frisch-, (blond), geb.
häusl. Griech., von liebenswür-
digen, schönen Ausst., in Vermö-
gen, wünscht mit ehrenf., evang. Herrn
in angef., gesch. Position zu Ver-
einigungstrat in Breisg. zu treten.
Off. u. F. K. U. 491 an Rudolf
Wolfe, Frankfurt a. M., s. Weiter-
beford. Distr. Breisg. 10565a

Heirat.
Alleinstehender Fabrikant, stattl.
Erscheinung, 25 Jahre alt, mit
eigener Fabrik, wünscht standes-
gemäße Partie. Großes Vermögen
nicht Hauptfache. Offerten mit näh.
Angaben sub 1472 D. an Postfach 13,
Mühlhausen i. G. 10571a

Ganze Warenlager,
Partie-Baren u. werden gegen so-
fortige Kasse angekauft. 143187
Näheres Schriftl. 33 im Hof.

2 leichte Pferde,
frumm u. sicher, zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 10567a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Eine Partie
Stühle
(gebr.) zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 16303 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Größtes Lager
Karl Pr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Renar-Werkstätte.

Möbel, neu, kostb.: Chiffonniere
Nr. 28. - Vertico Nr. 29. - Tri-
umphpfische Nr. 30. - Schre-
ibentische Nr. 24. - großes Fru-
meant Nr. 25. - Buffet, hochreit.
Nr. 148. - eleg. Schreibtisch Nr.
62. - Türkleiderstange Nr. 14. -
Schreibtisch Nr. 19. - Divan Nr. 29. -
Kleinsessel, Eitel. - Teppiche,
alles in best. W. Werner, Schloß-
platz 13, Eng. Nat. Friedr. d. r. t. r.

Franz. Billard,
sehr gut erhalten, mit vollst. Zubeh-
ör, wird ganz billig abgekauft.
Kauf oder Kauf eines älteren
Pianos mit ausgetauschten.
Offerten unter Nr. 143137 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

2 polierte Wettstullen, bereits neu
mit Patentrollen, Matraben u. Feil.
2 Ewigelstühle, 2 Vertico sind
sehr billig zu verkaufen. 143142
Auktionstafel Mühlhausen 12.

Neberzcher, mittlere Fig., ein
sch. bayer. Damenpelz bill. abkau-
fen. 143183
Viergerir. 22, 4. St.
Zauben, junge u. alte, billig
abzugeben. 143184
Viergerir. 22, 4. Stod.

Schuhwaren
zu besonders billigen Preisen.
Herren-Stiefel 6 75
Rindbox, mit und ohne Derby-Schnitt
Herren-Stiefel 8 50
Box-Calf, diverse Formen . . . Paar
Herren-Stiefel 10 50
Box-Calf, Goodyear-Welt . . . Paar
Damen-Stiefel 5 90
Rindbox, moderne Formen . . . Paar
Damen-Stiefel 6 75
Chevreaux mit Lack Paar
Damen-Stiefel 8 50
echt Box-Calf Paar
Josef Ettlinger
Kaiserstraße 48.

Fahrplantechnik und Fahrplanpolitik in Baden.

Karlsruhe, 11. Nov. Vor einiger Zeit erschienen in der hiesigen Presse mehrere Artikel, die sich mit der Fahrplantechnik und der Fahrplanpolitik der badischen Staatseisenbahnverwaltung beschäftigten.

„Dah die badischen Fahrpläneverhältnisse auch von den maßgebenden Stellen nicht in jeder Hinsicht als befriedigende betrachtet werden, ist in unseren Kreisen, von denen die amtlichen Kundgebungen schon aus beruflichem Interesse mit mehr Aufmerksamkeit aufgenommen werden, als dies von der öffentlichen Meinung im allgemeinen geschieht, schon lange nichts neues. Wir erinnern nur daran, daß schon die im Jahre 1906 ausgegebene amtliche „Denkschrift über die Reform der deutschen Personentarife“ die Worte enthält: Die Schaffung des Kilometerheftes hatte „eine bedauerliche Verschärfung des Konkurrenzkampfes, insbesondere zwischen den badischen Staatsbahnen und den linksrheinischen Verwaltungen, zur Folge, die weiterhin zu einer erheblichen Vermehrung der direkten Zugverbindungen und Wagenkäufe mit den Hauptverkehrsgebieten über die linksrheinischen Strecken führte, während die badischen Staatsbahnen bei den mitbeteiligten Verwaltungen trotz aller Anstrengung nicht das gleiche Entgegenkommen zu finden vermochten.“

Minister Fehr. von Marshall gab damals eine Erklärung des Sinnes ab, daß für die Regierung ein Hauptgrund, für die Einführung der 4. Wagenklasse einzutreten, die Ueberzeugung sei, daß sich Baden in seinen Einrichtungen der größten deutschen Eisenbahnverwaltung aus dem Grunde etwas mehr nähern müsse, um sich das durch Konkurrenzmaßregeln zu verschmerzende aber notwendige Entgegenkommen dieser und der Nachbarverwaltungen zu erhalten.

Aus den beiden Erklärungen dürfte deutlich zu ersehen sein, daß auch die maßgebenden Stellen die Mängel des badischen Fahrplans genau kennen und nach Kräften an ihrer Beseitigung arbeiten, daß aber unter den gegenwärtigen Umständen die Schwierigkeiten größer sind als ihre Kraft, mit anderen Worten, daß die fahrplanpolitische Bedeutung und Selbständigkeit der badischen Staatseisenbahnverwaltung im internationalen Verkehr und ihr Einfluß bei der Gestaltung dieser Verhältnisse erheblich geringer ist, als der Verfasser der Kritik seinen Ausführungen unterstellt.

Die agrarische Revolution im Altertum.

□ Karlsruhe, 11. Nov. Im Arbeiterdiskussionsklub sprach Professor Dr. August Hausrath aus Heidelberg über das Thema: „Die agrarische Revolution im Altertum.“ Das Thema stellt den ersten Teil einer drei Abende umfassenden Vortragsreihe dar, die sich mit den bedeutungsvollsten Revolutionen der Weltgeschichte beschäftigen soll.

Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird. Vor allem dann, wenn durch Nichtbeachtung der ersten Krankheitserscheinungen beim zu späten Konsultation des Arztes die Ausbreitung der Erkrankung auf die Atmungsorgane (Bronchien, Lungen usw.) erfolgt.

Sehr begünstigt werden diese Nachkrankheiten durch den mit der Influenza einhergehenden allgemeinen Kräfteverfall. Merkmale wie: Appetitlosigkeit, Gefühl der Völle, Neigheit deuten auf die Ursache dieses Schwächezustandes, auf die ungenügende Funktion des Verdauungsapparates hin.

Daß eine Erhöhung der Nahrungszufuhr keine Neukräftigung bringt, so lange die Verdauungsorgane nicht normal arbeiten, ist einleuchtend.

einige Jahre später Cajus Gracchus, der ebenfalls die Würde eines Volkstribunen bekleidete und logisch an die Bestrebungen seines erschlagenen Bruders anknüpfte. Auch er verlangte das Bürgerrecht für alle Italiker. Aber diese waren, als Bauern, andererseits verstimmt, weil nach den Wünschen desselben Volkstribunen den in Rom lebenden Bürgern das Brot zum halben Preis verkauft werden sollte.

Karlsruher Strafkammer.

□ Karlsruhe, 10. Nov. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Aus der Untersuchungshaft wurde im heutigen ersten Falle ein rückfälliger Dieb in der Person des 25 Jahre alten Maschinenführers Birkel aus Ottenhöfen, zuletzt in Gaggenau wohnhaft, in die Anstalt gebracht, um sich auf Neue wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte arbeitete in Gaggenau und wohnte seit 16. September 1909 bei den dort anfanglichen Schlosserlehreuten Hurrle. Diebstahl Birkel im April ds. Js. einen auf dem Rühentisch liegenden Geldbeutel mit 19 M 65 s und am 27. September aus dem im Schlafzimmer stehenden Schranke ein Sparfassenbuch, ausgefüllt von der Sparkasse Raßau, über eine Einlage von 244 M. Das Sparfassenbuch soll sich der Angeklagte angeeignet haben, nachdem von ihm zuvor der Schrank erbrochen worden war, in dem Hurrle es verwahrt. Birkel gab die Entwendung der 19 M 65 s zu und räumte auch ein, das Sparfassenbuch an sich genommen zu haben. Er hätte aber dieses Sparbuch, das er aus dem unverschlossenen Schranke geholt, nicht in seinen Besitz gebracht, um die Eheleute Hurrle zu schädigen, sondern nur um das Buch seiner Bekanntschaft zu zeigen, damit diese seiner früher gegebenen Versicherung glaube, er hätte sich einige hundert Mark erpart. Mit aller Entschiedenheit bestritt der Angeklagte, den Schrank aufgedrungen zu haben. Das Gericht nahm auch einen erschwerenden Diebstahl nach der heutigen Verhandlung nicht für erwiesen an. Es erachtete den Angeklagten nur des einfachen Diebstahls schuldig und erkannte gegen ihn mit Rücksicht auf seine Vorstrafen unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Birkel nahm die Strafe sofort an.

In der Wirtschaft zum Watzberg kam es am 15. August, abends etwa um 10 Uhr, zwischen den in Eitlingen wohnhaften Steinbrucharbeiter Luigi Bistrol und dem Steinrichter August Heß aus Hessebach, ebenfalls in Eitlingen wohnhaft, zu einem Streite, bei dem es Heß laut zugeing, da beide ziemlich angetrunken waren. Heß nannte dabei den Bistrol einen Sausbuben, worauf der auf diese Weise beschimpfte, der der deutschen Sprache so weit mächtig ist, um die Bedeutung dieses Wortes zu verstehen, einen Stuhl ergriff und damit gegen Heß einen Schlag führte. Heß griff nun zum Messer und verletzte dem Bistrol mehrere Stiche ins Gesicht. Glücklicherweise trug keiner der Streitenden ernste Verletzungen davon. Beide standen am 29. September vor dem Schöffengericht Eitlingen unter der Anklage wegen Körperverletzung. Jene Verhandlung endete mit der Verurteilung des Bistrol zu 10 M Geldstrafe und des Heß zu 10 Wochen Gefängnis. Von dem Angeklagten Heß wurde gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt mit der Begründung, daß er in Notwehr gehandelt habe. Er bewachte mit seinem Rückers keine Freisprechung, wenigstens aber eine Herabsetzung der Strafe. Es fand eine umfangreiche Beweiserhebung statt, die sich ziemlich in die Länge zog, da mehrere Italiener als Zeugen geladen waren und durch einen Dolmetscher vernommen werden mußten. In diesem Arzte fungierte Sekretär Lott. Das Gericht gab der Berufung insoweit statt, als es die Strafe auf 4 Wochen Gefängnis herabsetzte.

Vom Schöffengericht Baden wurde gegen den Droschkenkutscher Johann Georg Erhardt aus Wieden, wohnhaft in Baden, eine Geldstrafe von 5 M wegen Uebertretung der Droschken- und Straßenbahnordnung ausgesprochen. Das genannte Gericht hielt den Angeklagten für strafbar, weil er am 24. August in der Lichtentalerstraße zu Baden mit seiner Droschke vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn herfuhr und trotz der gegebenen Signale nicht auswich, so daß der Straßenbahnwagen anhalten mußte. Bei diesem Urteile berichtigte sich Erhardt nicht. Er legte Berufung an die Strafkammer ein mit dem Antrage, ihn freizusprechen, da er nicht der Kutscher sei, der das Verkehrsbehindern der Straßenbahn an jenem Augusttag veranlaßt habe. Es mußte hier eine Personenermittlung vorliegen. Der Gerichtshof hielt nach dem heutigen Beweisergebnis die Schuld des Angeklagten nicht für erwiesen. Er hob deshalb das Urteil der Vorinstanz auf und sprach Erhardt frei. Der Staatsfasse wurden die Kosten beider Instanzen und der Erfolg der dem Angeklagten ent-

Wenn man nun den Kräftezustand durch reichliche Ernährung heben will, so scheint das oft daran, daß die in ihrer Leistungsfähigkeit herabgesetzten Verdauungsorgane die erhöhte Speisefuhr nicht ausnutzen können, sondern eher als Belastung empfinden. Deshalb ist für eine Neukräftigung des Körpers die Wiederherstellung der normalen Arbeitsfähigkeit des Verdauungsapparates Voraussetzung. In solchen Fällen ist der Gebrauch eines geeigneten Nähr- und Kräftigungsmittels, das den Verdauungskanal nicht überlastet, sondern schon und durch Appetitregung, sowie gründlichere Verwertung der sonst zugeführten Speisen eine schnelle Wiederkräftigung ermöglicht, sehr empfehlenswert.

Ein Präparat, das den vorerwähnten Ansprüchen genügt und außerdem einen besonders günstigen Einfluß auf die Erkrankung der Atmungsorgane ausübt, ist die Guajacole.

Durch ihre zweifelhafte Zusammensetzung bereitet sie die appetitregenden, kräftigenden Eigenschaften der altbekannten Gamatole mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das hier in seiner zuträglichsten Form, nämlich als guajacolumsulfuratum Calcium (ca. 7%) geboten wird.

Obwohl die Guajacole natürlich auch in vorgeschriebenen Fällen oft erfolgreiche Anwendung findet, sind erklärlicherweise die Resultate am günstigsten, wenn sie sofort bei Beginn der Erkrankung gebraucht wird.

standenen notwendigen Kosten einschließlich der der Verteidigung aufzuerlegt.

Die Strafkammer hatte sich heute wiederum mit einer Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urteil des Schöffengerichts Baden zu befassen, das eine der Milchfälschung angeklagte Milchhändlerin, in diesem Falle die Ehefrau Maria Paulina Hazel geb. Bastian aus Barnhart freigesprochen hatte. Das Gericht gab aus den gleichen Gründen, die für es bei den kürzlich verhandelten Fällen selben Bestreffe maßgebend waren, der Berufung statt und erkannte auf 40 M Geldstrafe.

Handel und Verkehr.

= Mannheimer Tabakbericht. Der Verkauf der 1910er Tabake geht im Sturmschritt weiter. So wurden dieser Tage von verschiedenen Orten des Ruhrtrains zu 38-42 Mark und im Redartal, Hoffenheim zu ca. 47 Mark, Wimpfen zu anfangs der 40 Mark begeben. In der Rheinpfalz wurde Hochlo zu 38 Mark, Hagenbach zu 40 Mark, Babelroth zu 42 Mark, Wörth zu 40 Mark, Rülzheim zu 42-43 Mark und Bellheim zu 42 Mark angefangen, gehandelt. Ottersheim, Offenbach und Knittelsheim sind zu 40 Mark begeben worden. Unverkauft bleibt noch u. a. die Schwertgutgegend in der Rheinpfalz, in der Oberrheinpfalz Heyna, Herzheim, sowie Jnsheim, Kapsenbühl und Erlsbach usw. Das Geschäft in alten Tabaken ist fest.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Ned Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Samland“ der „Ned Star Linie“, in Antwerpen ist laut Telegramm am 9. November wohlbehalten in Newport angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 11. November 1910.

Während sich die Depressions, die gestern über Nordschweden gelegen war, langsam ausfüllt, ist jene, die gestern im Westen von Island angebeudet war, überaus schnell bis zur holländischen Küste herbeigezogen. Der hohe Druck, der sich am Vortag in das Binnenland herein ausgebreitet und bei uns Aufklaren veruracht hatte, hat sich wieder nach dem Südwesten zurückgezogen. Im Nordwesten Deutschlands war das Wetter am Morgen bereits stürmisch und regnerisch, sonst war es meist leicht bewölkt; die Temperaturen sind in Folge einer klaren Nacht bis nahezu den Gefrierpunkt gefallen. Anruhiges, trübes und vorübergehend etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Temp., Wind, etc. for November 10th and 11th.

Höchste Temperatur am 10. November 6,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. November früh:

Lugano wolkenlos 13°, Biarritz heiter 9°, Coruna Nebel 9°, Triest wolkenlos 5°, Florenz wolkenlos 4°, Rom wolkenlos 7°, Cagliari wolkenlos 13°, Brindisi wolkenlos 11°, Horta (Azoren) bedeckt 14°.

Spielplan des Großherzog. Hoftheaters Karlsruhe.

- Samstag, 12. Nov.: C. 16. 2. und letztes Gastspiel von Siegwart Friedmann: Der Kaufmann v. Venedig, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. 7 Uhr bis gegen 10 Uhr.
Sonntag, 13. Nov.: A. 16. Undine, romantische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing. 7/8 bis 10 Uhr.
Montag, 14. Nov.: B. 17. Drittes und letztes Gastspiel von Siegwart Friedmann: Der Königsleutnant, Lustspiel in vier Akten von Gutzkow. 7/8 bis gegen 10 Uhr.
Dienstag, 15. Nov.: C. 6. Borst. auß. Ab. Zum Besten der Hoftheaterpensionsanstalt: Rienzi, der letzte der Tribunen, große tragische Oper in 5 Akten von R. Wagner. 7/8-10 Uhr.
Donnerstag, 17. Nov.: A. 18. Fidelio, Oper in 2 A. von Beethoven. 7-10 Uhr.
Freitag, 18. Nov.: B. 16. Johannisfeuer, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7/8-10 Uhr.
Samstag, 19. Nov.: C. 17. Iphigenie in Aulis, große Oper mit Ballet in 3 A. von Gluck, nach Richard Wagners Bearbeitung. 7/8 bis gegen 10 Uhr.
Sonntag, 20. Nov.: Auf- und Bettag. Keine Vorstellung.
Montag, 21. Nov.: A. 19. Aida, große Oper in 4 A. von Verdi. 7 bis gegen 10 Uhr.
In Baden:
Mittwoch, 16. Nov. 7. Ab. Borst. Neueinstudiert: Der Königsleutnant, Lustspiel in 4 A. von Gutzkow. 7 bis gegen 10 Uhr.

Tee-Schmid's Tee advertisement with Ceylon Tee Wedda, Cacao Soma, and Chokolade Soma Milkbranntwein.

Petersburger Gummischuhe advertisement: Kauf nur Petersburger Gummischuhe. Halbartes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 T.P.A.M. C. NETEPYPTB. Marke auf der Sohle.

Das Präparat wird in Flaschen zu 3 Mark von allen Apotheken vorräthig gehalten bezw. prompt beschafft. Man achte genau auf den günstigsten Namen und die Originalpackung.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
 In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
 Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
 Bewährtes System steigender Dividende.

Unsere Innen-Ausstellung ist sehenswert!
 Wir gewähren bis Ende November
10% Rabatt auf gerahmte Bilder
 10 Prozent Rabatt auf gerahmte Bilder.
 Unsere Abteilung für Kunstblätter ist bedeutend vergrößert und bietet enorme Auswahl in: Radierungen, Kupferdrucken, Aquarellungen, Kupferdrucken, Aquarellungen etc. etc., zu deren Besichtigung wir ergebenst einladen.
Geschwister Moos, nur Kaiserfr. Nr. 96,
 Kunsthandlung Postkartenverlag.
 Bilder sind willkommene Geschenke!

Zincink
 zu den Schmiedewerkzeugen...
 für den Schmiedewerkzeug...
 für den Schmiedewerkzeug...

Petroleumöfen.

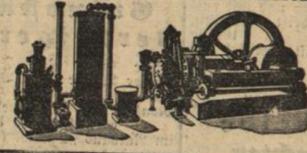


Petroleumöfen 5.90
 Petroleumöfen m. Blechmantel u. schwarzlackierten Rändern, 30" 11.50
 Petroleumöfen mit Blechmantel, Größe 60" 16.00
 Petroleumöfen mit Blechmantel und ff. vernick. Rändern, Gr. 30" 13.50
 Petroleumöfen mit Blechmantel und ff. vernick. Rändern, Gr. 60" 17.50

Sämtliche Öfen von 11.50 Mk. ab sind mit Dochtstellvorrichtung versehen, welche das Blaken u. Rußen der Flamme ausschließt.

Geschw. Knopf.

Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Köln-Ehrenfeld
 vormals C. Schmitz.
 Weltausstellung Brüssel 1910
 Grand Prix und Diplôme d'honneur



Schuhhaus Badenia
 Stauend billig!
Damenstiefel:
 Imit. Chevreaux mit Lackkappe M. 5.00
 Chevreaux Derby mit Lackkappe M. 6.50
 Box amerikanischer Absatz M. 6.00
 Box Derby mit Lackkappe, amerik. Abs. M. 7.00
 Boxcalf Derby mit Lackk. amerik. Abs. M. 8.00

Herrenstiefel:
 Box-Agraffen schlanke Façon M. 7.00
 Box-Agraffen amerikan. Façon M. 7.50
 Box-Agraffen Derby mit Lackkappe M. 8.00
 Boxcalf-Agraffen Derby, echt. Kapp. M. 9.00
 Chevreaux-Agraffen mit Lackk. M. 9.50
 Box-Zugstiefel ohne Naht M. 7.00
 Boxcalf-Zugstiefel ohne Naht M. 8.50
 Boxcalf-Schnallenstiefel M. 8.50

Kinder- u. Mädchenstiefel
 sowie sämtliche Winter-Artikel
 in grosser Auswahl empfiehlt 16319

Schuhhaus Badenia
 16 Kriegstrasse 16, vis-à-vis der Bahnpst.

Gänse Enten
 gar. leb. Anf., 10 Mon. alt, voll. ausgew., federboll, fleisch. gr., schwer.
 10 Gänse 34 Mk., 12 Enten 22 Mk.
 Adolf Streusand, Myslowitz, O. Schlefien L. 6286a.20.17

Kartoffeln
 Rote Woltmann weiß, fleischig, 3.80 M.
 Rote Daberische vorzüglich, fest, mehlig, 4.20 M.
 Sylezia weiß, fleischig, gute Siedekartoffel, 4.20 M.

Industrie
 gelb fleischig, sehr mehlig und an Güte unübertroffen
 per Str. 4.50 M.

Zwiebeln
 la. Sächsishe
 1 Bfd. 8 3 Bfd. 20
 10 Bfd. 60
 16313 empfiehlt 4.1

E. Bucherer
 Zähringerstrasse 42.
 Telefon 392.
 Guterhaltene, bereits neue Cadentheke mit Schubladen im Auftrage sehr billig zu verkaufen.
 Auktionslokal, Rudolfstrasse 12.

Neuheit! Große Haushaltungen, Hotels, Wirtschaftsbetriebe, Wäschereien, Gutshöfe u. Molkereien
 erzielen 10-25% Ersparnis durch den Einkauf von Helbachs
Rhenus-Borax-Seifenpulver im gelben Sack



Die Qualität der Ware ist erklaffig und garantiert unerschütterlich, genau wie in den 1/2 Pfund-Paketten zu 15 Pfg., die auch noch wie vor erhältlich sind.
 Bestes, billigstes und stoenmäßigtes Wasch- und Reinigungsmittel für jegliche Wäsche, Fuß-, Stein- und Marmorböden, Geschirre etc.
 In jedem Kolonialwarengeschäft erhältlich. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Fabrikanten
Adam Helbach, Seifenfabriken, Köln, Deutz und Bonn.

1 Säckchen v. 5 Pfd. M. 1.35, also 3 Pfg. billiger d. Bfd.
1 " v. 10 " M. 2.60, " 4 Pfg. " d. Bfd.
1 " v. 25 " M. 6.00, " 6 Pfg. " d. Bfd.
1 " v. 50 " M. 11.50, " 7 Pfg. " d. Bfd.
1 " v. 100 " M. 22.00, " 8 Pfg. " d. Bfd.

Feine Kanariensänger Eine Frau sucht 343144
 billigst 343163.2.1 **Heimarbit im Flicken.** gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
 Zähringerstrasse 49, parterre. Ludwig-Wilhelmstr. 7, part., 116. 343145 **Vorkstraße 4, 2. St. 116.**

Sonder-Angebot
 in
Damenhüten
 Nur so lange Vorrat.

Garnierte Sporthüte von 50 Pfg. an
Voll garnierte Hüte, mit Seide 1.95 Mk.
Hutformen 88 Pfg.

S. Rosenbusch
 Kaiserstrasse 137